

ÜBERSICHT ÜBER DIE GENITIVE / GENITIVKONSTRUKTIONEN

ALLGEMEINES:

Der Genitiv steht zur Ergänzung eines Begriffs bei Substantiven, Adjektiven und Verben. Er gibt den **Bereich** an, dem ein substantivischer Begriff zugehört oder auf den ein verbaler Ausdruck sich erstreckt. Im einzelnen bezeichnet er:

1. die Person oder Sache, von der etwas ausgeht (**Genitivus subiectivus**) bzw. die Person oder Sache, auf die etwas gerichtet ist (**Genitivus obiectivus**)
2. den Eigentümer und die Zugehörigkeit (**Genitivus possessivus**)
3. den allgemeinen Wert (**Genitivus pretii**)
4. das Ganze gegenüber dem Teil (**Genitivus partitivus**)
5. die Eigenschaft (**Genitivus qualitatis**); [die Erklärung (**Genitivus explicativus**)]
6. **ALS EIGENSTÄNDIGES OBJEKT STEHT ER NUR BEI DEN ADJEKTIVEN: BEGIERIG, KUNDIG, EINGEDENK, TEILHAFTIG, MÄCHTIG, VOLL SOWIE BEI DEREN GEGENTEIL UND BEI EINIGEN VERBEN (HIER AUSWAHL NICHT VOLLSTÄNDIG !).**

DER GENITIV ALS ATTRIBUT

1.) Der GENITIVUS SUBIECTIVUS und der GENITIVUS OBIJECTIVUS:

Der 'GENITIVUS SUBIECTIVUS' bezeichnet die Person oder Sache, von der etwas ausgeht, der 'GENITIVUS OBIJECTIVUS' hingegen die Person oder Sache, auf die sich eine Handlung oder eine Empfindung bezieht. Eine Unterscheidung dieser beiden Genitive ist oft nur aus dem Kontext zu erschließen.

MERKE: Der Genitivus subiectivus bzw. obiectivus der Personalpronomina wird fast immer durch die entsprechenden Possessivpronomina ausgedrückt.

Amor matris magnus est.	<i>Die Liebe einer Mutter ist groß. Die Liebe zu einer Mutter ist groß.</i>
Cupiditate verberandi captus Obelix Romanos quaesivit.	<i>Von Prügeln ergriffen, suchte Obelix nach Römern.</i>
Amicus meus mortuus est. Amicus mei mortuus est.	<i>Ein Freund von mir ist gestorben. oder: Mein Freund ist gestorben.</i>
Memoriam tuam semper servabo. Memoriam tui semper servabo.	<i>Ich werde die Erinnerung an Dich immer bewahren.</i>

2.) Der GENITIVUS POSSESSIVUS:

Der 'GENITIVUS POSSESSIVUS' bezeichnet den Besitzer einer Sache. Attributiv wird er im Deutschen auch durch einen Genitiv übersetzt, verbunden mit 'esse' oder 'fieri' heißt er im Deutschen "Eigentum sein / werden" oder "gehören". Übertragen kann der POSSESSIVUS auch bedeuten "es ist Aufgabe, Pflicht, [Kenn]-Zeichen oder Sache einer Person". Der POSSESSIVUS der Personalia wird durch Possessivpronomina ersetzt.

Romani agros Sabinorum vastant.	<i>Die Römer verwüsten die Felder der Sabiner.</i>
Hi agri omnes sunt Sabinorum.	<i>Diese Äcker sind alle Eigentum der Sabiner.</i>
Consilium est imperatoris, fortitudo militum.	<i>Planung / Strategie ist Sache des Feldherrn, Tapferkeit die der Soldaten.</i>
Tuum nunc est ostendere, quid sentias. Tui nunc est ostendere, quid sentias.	<i>Jetzt ist es eine Aufgabe von Dir darzulegen, was du denkst.</i>

3.) Der GENITIVUS PRETII:

Bei allgemeinen Wertbezeichnungen steht der 'GENITIVUS PRETII', wenn Verben wie "wert sein" bzw. "gelten" (esse, fieri haberi) oder "schätzen" bzw. "achten" (aestimare, facere, putare, ducere) hinzutreten.

Haec gemma magni non est, sed pluris quam illa.	<i>Diese Gemme ist nicht viel wert, aber wertvoller als jene.</i>
Quanti quisque alios facit, tanti solet ipse fieri.	<i>Wie sehr ein jeder andere achtet, so viel (sehr) pflegt er selbst zu gelten.</i>

4.) Der GENITIVUS PARTITIVUS:

Der 'GENITIVUS PARTITIVUS' eines Substantivs oder eines Pronomens bezeichnet das Ganze, von dessen Teil etwas ausgesagt wird. Im Deutschen steht oft, aber nicht immer, ein präpositionaler Ausdruck mit "von", "an" oder "unter". Kennzeichen: Mengenbegriffe wie 'nihil', 'quid[quid]', plurimum

Gallorum omnium fortissimi sunt Belgae.	<i>Die Tapfersten von allen Galliern sind die Belger</i>
Multum auri Romam allatum est.	<i>Viel Gold wurde nach Rom gebracht.</i>

5.) Der GENITIVUS QUALITATIS:

Der Genitiv eines mit einem Adjektiv verbundenen Substantivs drückt als 'GENITIVUS QUALITATIS' die Eigenschaft oder Beschaffenheit des übergeordneten Nomens aus.

Plato, vir summi ingenii, discipulus Socratis erat.	<i>Plato, ein Mann von höchster Begabung, war Schüler des Sokrates.</i>
Dumnorix magnae inter Gallos auctoritatis erat.	<i>Dumnorix war unter den Galliern von höchster Autorität (Dumnorix genöß ...).</i>

DER GENITIV ALS OBJEKT

Die Adjektive, die "begierig, kundig, eingedenk, teilhaftig, mächtig, voll" bzw. deren Gegenteil bedeuten, verbinden sich mit einem GENITIV ALS OBJEKT, das im Deutschen durch einen Genitiv oder einen präpositionalen Ausdruck, in der Regel mit "von/an" ausgedrückt wird.

Memor cottidianae famis Obelix porcos singulares quaesivit.	<i>Eingedenk (In Erinnerung an) seines täglichen Hungers suchte Obelix Wildschweine.</i>
---	--

Weiterhin steht der Genitiv bei folgenden fünf 'unpersönlichen Ausdrücken des Affekts': 'piget me' (es verdrießt mich), 'pudet me' (es schämt mich), 'paenitet me' (es reut mich), 'taedet me' (es ekelt mich), 'miseret me' (es jammert mich, ich habe Mitleid mit).

Cottidie piget me stultitiae meae.	<i>Täglich verdrießt es mich meiner Dummheit.</i>
------------------------------------	---

Ferner steht der Genitiv auch bei "interesse" und "referre". Bei letzteren (interest/refert: es ist von Wichtigkeit, es ist daran gelegen, es kommt darauf an) steht

- die Person, für die etwas wichtig ist, im GENITIV und
- die Sache, die von Wichtigkeit ist, in einer Infinitivkonstruktion oder einem indirekten Fragesatz

Omnium civium interesse debet patriam salvam esse.	<i>Für alle Bürger muß es darauf ankommen, daß das Vaterland wohlbehalten bleibt.</i>
Mea interest amicam celeriter ad me venire.	<i>Mir liegt daran, daß meine Freundin schnell zu mir kommt.</i>

GENITIVKONSTRUKTIONEN

